



Gesundheitslotsen in der Geburtshilfe





SeeYou stellt sich vor

Nachsorge nach dem Modell Bunter Kreis

- Wir sorgen mit der Methode des Case Managements durch Empowerment der Familie dafür, dass die ambulante Versorgung für schwerkranke Kinder im Anschluss an eine stationäre Behandlung verlässlich, umfänglich und nachhaltig organisiert ist und stattfindet.

Babylotse

- Wir sorgen mit der Methode des Case Managements durch Empowerment der psychosozial hoch belasteten Familie dafür, dass sie die für eine gute und gesunde Kindesentwicklung erforderlichen Leistungen aus den unterschiedlichen sozialen Sicherungssystemen erhalten.

Aus dem Leitbild:

- „Unsere Erkenntnisse stellen wir interessierten Akteuren zur Verfügung.“

SeeYou stellt sich vor



Transfer-Vision

Wir möchten dazu beitragen, unabhängig vom Wohnort oder der Geburtsklinik oder der Arztpraxis jedem Kind die bestmöglichen Entwicklungschancen zu bereiten!



SeeYou stellt sich vor

Transfer

- *Wir unterstützen durch Empowerment und Organisationsentwicklung von Gesundheitseinrichtungen, Verwaltungen und Jugendhilfeträgern dabei, psychosozial hoch belasteten Familien die für eine gute und gesunde Kindesentwicklung erforderlichen Leistungen aus den unterschiedlichen sozialen Sicherungssystemen zur Verfügung zu stellen.*

Also ganz kurz...

Nachsorge

- möchte Familien helfen

Babylotse

- möchte Familien helfen

Transfer

- möchte anderen helfen, Familien zu helfen

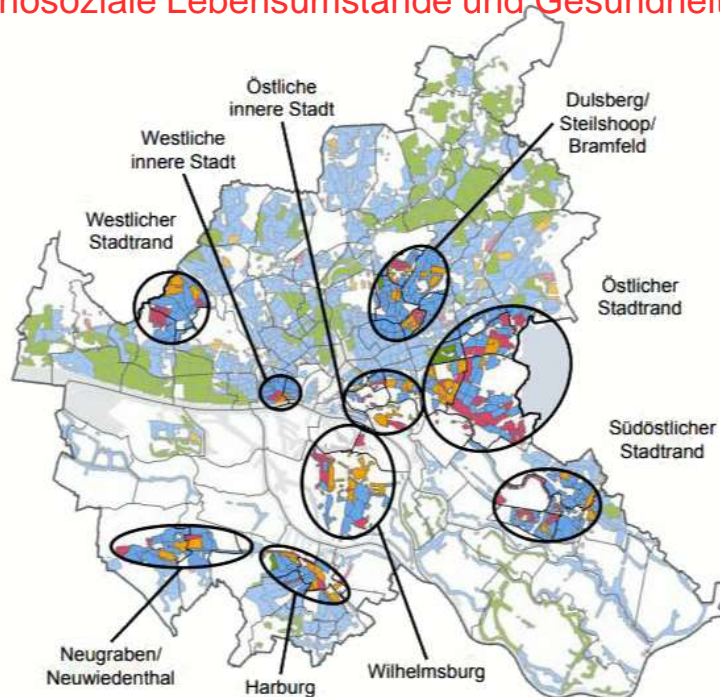
Für ganz Eilige ...

in 3 Sätzen:

1. Das Problem ist relevant: Familien mit dem höchsten Unterstützungsbedarf erhalten die wenigsten Hilfen.
2. Für das Problem gibt es eine Lösung: Lotsendienste helfen dem sozialen Staat, sich seinen Bürgern effektiv und effizient zur Verfügung zu stellen.
3. Die Lösung ist umsetzbar: Lotsendienste funktionieren (vermutlich) überall.

Satz 1: Das Problem ist relevant.

Psychosoziale Lebensumstände und Gesundheit



1. Sozialatlas der Freien & Hansestadt Hamburg 2020, 2. Corona-Zahlen in Hamburg, 07.04.2021

Satz 1: Das Problem ist relevant.

108. Deutscher Ärztetag 2005 – Daten:

- Niedrige soziale Schichtzugehörigkeit vermutlich weltweit stärkste einzelne Einflussgröße auf vorzeitige Erkrankungen und Sterbefälle
→ sozialer Gradient: je niedriger die soziale Schicht, desto größer die Krankheitslast
- Ergebnis aus britischer Längsschnittstudie an 17.000 Regierungsbeamten: klarer „Treppeneffekt“: Bereits Regierungsbeamte in zweithöchster Stellung weisen eine höhere Sterblichkeit auf als die Spitzenbeamten und im Vergleich zu diesen sterben die einfachen Bediensteten etwa dreimal so häufig frühzeitig

Satz 1: Das Problem ist relevant.

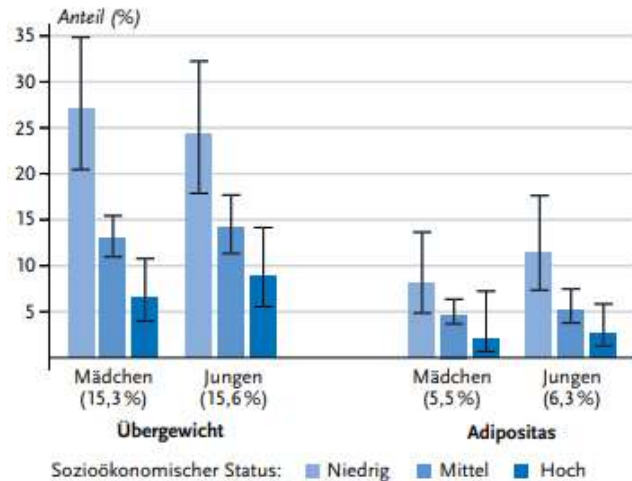
108. Deutscher Ärztetag 2005 – Schlussfolgerungen:

- Erste Bahnung des sozialen Gradienten von Morbidität und Mortalität bereits am Beginn des Lebens (Schwangerschaft, allerersten Lebensjahre)
- ...
- ...
- Rudolf Virchow: *„Die Ärzte sind die natürlichen Anwälte der Armen und die soziale Frage fällt zu einem erheblichen Teil in ihre Jurisdiktion.“*

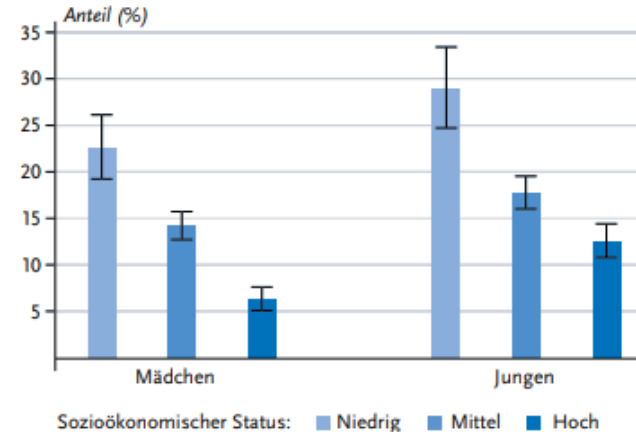
Satz 1: Das Problem ist relevant.

Psychosoziale Lebensumstände und Gesundheit

Übergewicht und Adipositas bei 3- bis 17-jährigen
Kinder und Jugendlichen in Deutschland



Häufigkeit psychischer Auffälligkeiten bei Kindern und
Jugendlichen in Deutschland 2014 – 2017)



Kuntz B, Waldhauer J, Zeiher J et al. (2018) Soziale Unterschiede im Gesundheitsverhalten von Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Querschnittergebnisse aus KiGGS Welle 2. Journal of Health Monitoring

Klipker, K.: Psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Journal of Health Monitoring · 2018 3(3)

Satz 1: Das Problem ist relevant.

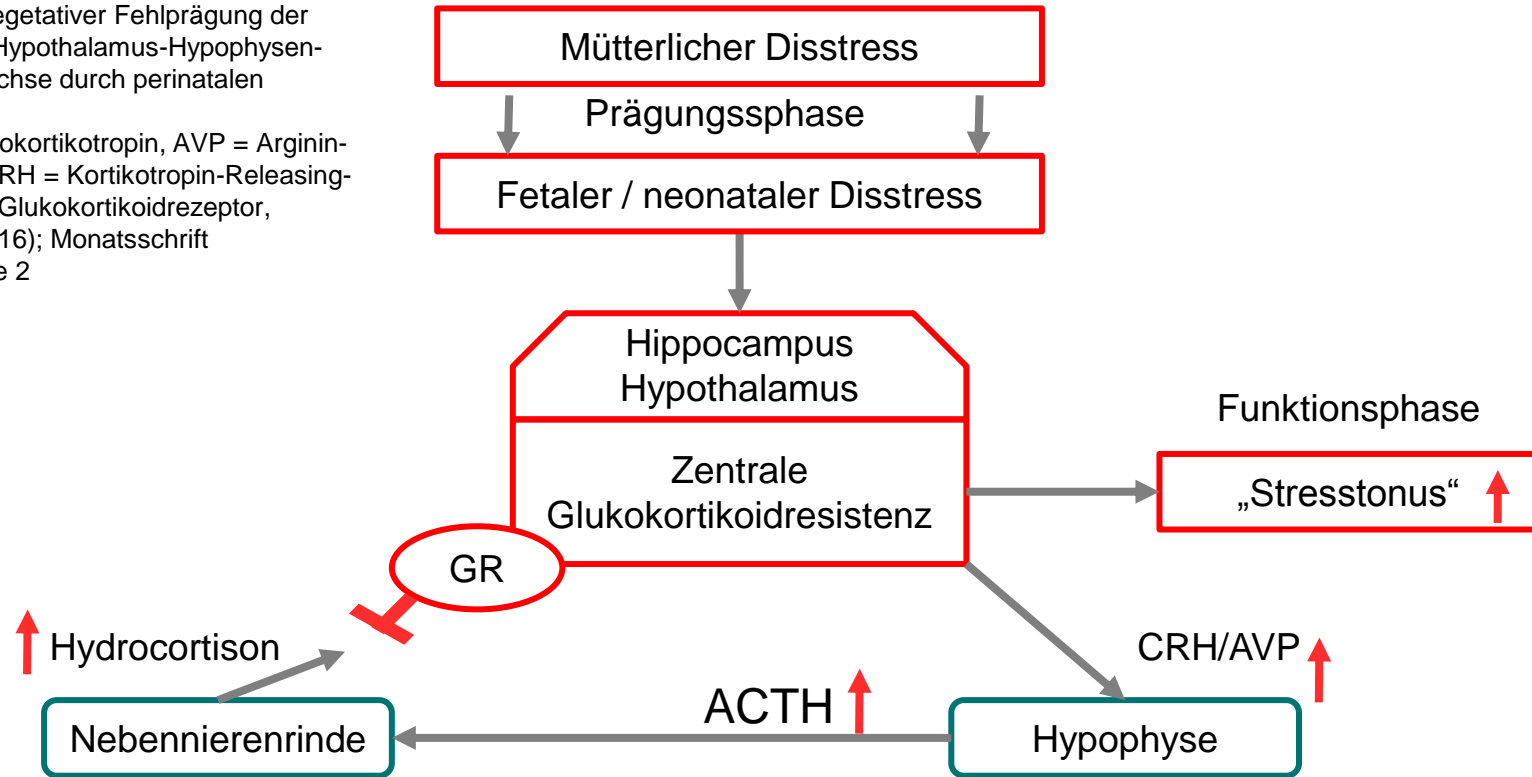
Pathophysiologischer Hintergrund

- Sowohl bezüglich psychischer als auch somatischer Erkrankungen lassen sich empirische **und** pathophysiologische Zusammenhänge zu Lebensstil, Einkommen und psychosozialen Belastungen herstellen.
- Das Modell der epigenetischen Prägung verdeutlicht dieses Zusammenhänge.

Satz 1: Das Problem ist relevant.

Grundprinzip vegetativer Fehlprägung der Hippocampus-Hypothalamus-Hypophysen-Nebennieren-Achse durch perinatalen Distress.

ACTH = Adrenokortikotropin, AVP = Arginin-Vasopressin, CRH = Kortikotropin-Releasing-Hormon, GR = Glukokortikoidrezeptor, Plagemann (2016); Monatsschrift Kinderheilkunde 2

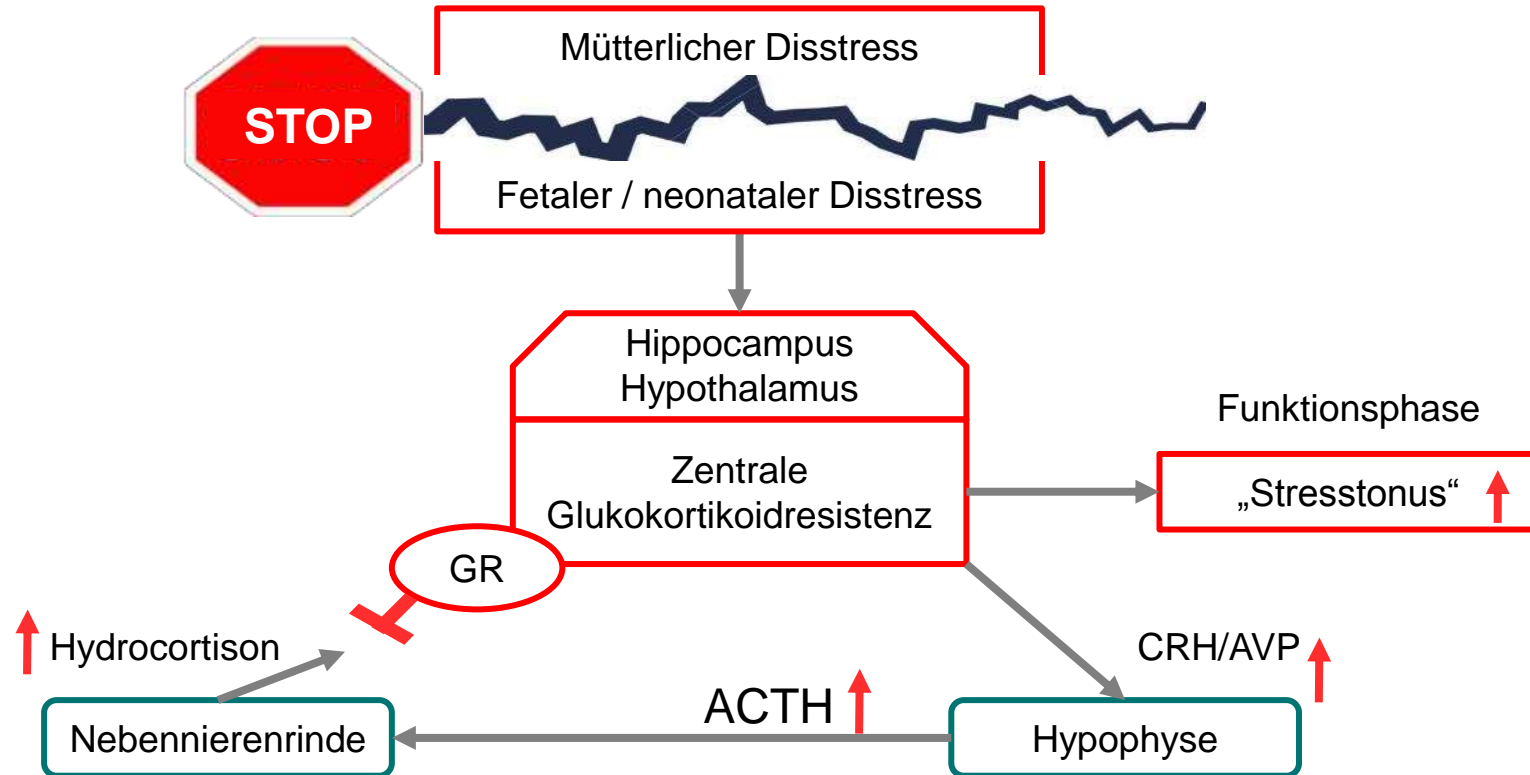


Satz 1: Das Problem ist relevant.

Psychosoziale Lebensumstände und Gesundheit

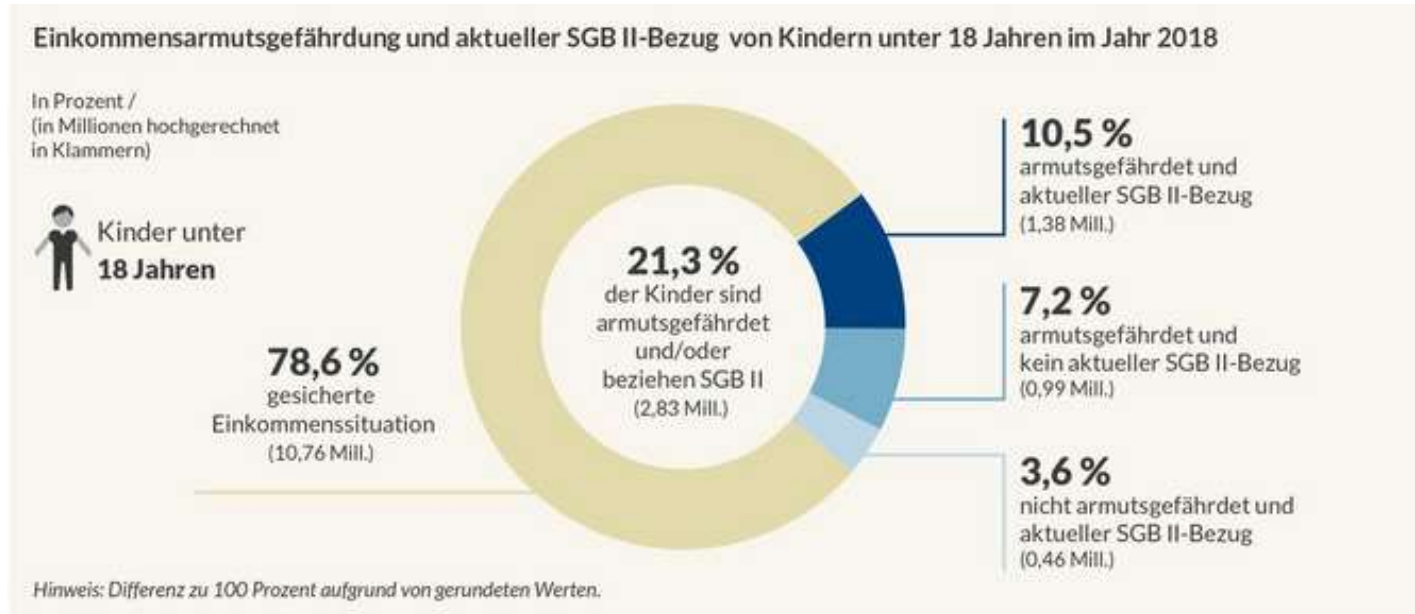
- Pränataler Stress
- => beschleunigt die Hirnreifung des Feten auf Kosten von Zellteilung und Wachstum
- betrifft vorwiegend Areale zur Entwicklung von Sprache, Lesen, räumlichen Fähigkeiten, Eigeninitiative
- => lebenslang erhöhte Stresshormon-Produktion
- Folgen können Hyperaktivität, Aufmerksamkeitsdefizit und motorische Störungen sein
- kleine Einkommensunterschiede bewirken relativ große Veränderungen im Wachstum der Großhirn-Oberfläche

Satz 1: Das Problem ist relevant.



Satz 1: Das Problem ist relevant.

Psychosoziale Lebensumstände und Gesundheit



<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2020/juli/kinderarmut-eine-unbearbeitete-grossbaustelle>

Satz 1: Das Problem ist relevant.

Psychosoziale Lebensumstände und Gesundheit



<https://www.fruehehilfen.de/forschung-im-nzfh/kooperations-und-schnittstellenforschung/zusammen-fuer-familien-zufa-monitoring-gesundheit-und-fruehe-hilfen/zufa-monitoring-geburtsklinik/zufa-monitoring-geburtsklinik-ergebnisse/schaubild-familien-in-belastenden-lebenslagen/>

Satz 1: Das Problem ist relevant.

Warum erhalten ausgerechnet Familien mit dem höchsten Unterstützungsbedarf die wenigsten Hilfen?

- 1. Menschen nehmen ihren Unterstützungsbedarf nicht wahr.
- 2. Menschen wissen nicht, dass ihr Unterstützungsbedarf zu befriedigen ist.
- 3. Menschen wissen nicht, wo und wie ihr Unterstützungsbedarf zu befriedigen ist.
- 4. Es stehen nicht ausreichend Ressourcen zur Unterstützung zur Verfügung.
- 5. Die Qualität der Unterstützung ist unzureichend.
- Privilegiertere Familien nehmen hingegen Unterstützungsangebote häufig an → Verschärfung des Dilemmas

Satz 1: Das Problem ist relevant.

Warum erhalten ausgerechnet Familien mit dem höchsten Unterstützungsbedarf die wenigsten Hilfen?



Satz 1: Das Problem ist relevant.

Die Leiter des sozialen Aufstiegs...



Satz 1: Das Problem ist relevant.

Die Leiter des sozialen Aufstiegs ist für manche Kinder lückenhaft!



Satz 1: Das Problem ist relevant.

Die Leiter des sozialen Aufstiegs ist für manche Kinder lückenhaft – Frühe Hilfen / Lotsendienste können helfen



Satz 1: Das Problem ist relevant.

- „Geeignete Zugangswege zu schaffen stellt eine der größten Herausforderungen für die Forschung als auch für die Praxis in der Prävention und Gesundheitsförderung dar.“



Walter & Jahn, 2015: Zielgruppen erreichen – Zugangswege gestalten. Das Gesundheitswesen 77(S01):47-48

Satz 2: Lotsendienste helfen

Grundlegende Thesen (seit 2006)

1. Eltern möchten gute Eltern sein.
2. Manchmal scheitern Eltern an diesem Ziel.
3. Risikofaktoren für ein besonders häufiges oder ausgeprägtes Scheitern lassen sich früh identifizieren.
4. Ressourcen und protektive Faktoren können Risiken kompensieren.
5. Frühe Hilfen helfen, Ressourcen und protektive Faktoren zu stärken.
6. Gesundheitseinrichtungen genießen viel Vertrauen.
7. Empathische, „großelterliche“ Kontrolle ist manchmal notwendig.

Satz 2: Lotsendienste helfen

Schlagworte aus der Wissenschaft

NZFH:

- Die Kosten Früher Hilfen sind gegenüber den Folgekosten bei Kindeswohlgefährdung gering.

UKE:

- Selbstwirksamkeit der Familien steigt durch Lotsendienste

Charité:

- Der Gesamtnutzen von Frühen Hilfen ist höher als die damit verbundenen Kosten.

Satz 2: Lotsendienste helfen

- Geburtskliniken nehmen belastete Familie stärker wahr (67%)
- Herausforderungen: zu wenig Zeit, keine Vergütung für Gespräche (40%, 46%)
- Lotsendienste führen zu einer Verbesserung
 - der Zusammenarbeit mit Externen,
 - bessere Vermittlung der Familien
 - der Mitarbeitendenzufriedenheit
 - des Klinikrufs
 - der Elternzufriedenheit




Satz 2: Lotsendienste helfen

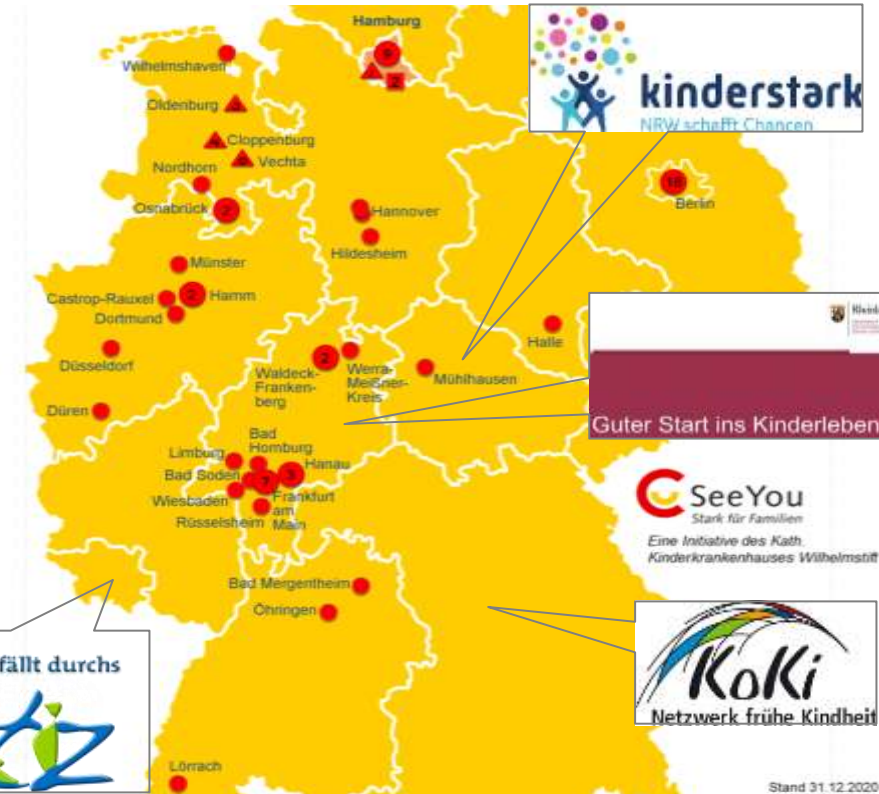
Prozessablauf Lotsendienst



Satz 3: Die Lösung ist umsetzbar

Bisherige Verbreitung

	<p>Für 16,4 % der Geburten (115.694 absolut) in 11,4 % der Geburtskliniken stand das Angebot der Babylots*innen Ende 2020 zur Verfügung¹.</p>
	<p>71 Geburtskliniken 27 gynäkologische Praxen 5 pädiatrische Praxen</p>
	<p>+ 6 Geburtskliniken in 2021</p>
<p>¹ Milupa-Geburtenliste 2020</p>	



Für ganz Eilige ...

in 3 Sätzen:

1. Das Problem ist relevant: Familien mit dem höchsten Unterstützungsbedarf erhalten die wenigsten Hilfen.
2. Für das Problem gibt es eine Lösung: Lotsendienste helfen dem sozialen Staat, sich seinen Bürgern effektiv und effizient zur Verfügung zu stellen.
3. Die Lösung ist umsetzbar: Lotsendienste funktionieren (vermutlich) überall.

Fortsetzung Teil III

Übergabe

